

1679 Januar 1., Wil

A

SCHREIBEN VON FIDEL VON THURN AN RITTER, AMMANN, LANDESHPTM. UND
OBERSTFELDWACHTMEISTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Der Jahreswechsel gebe ihm Anlass, sich ihm in Erinnerung zu rufen und ihm gleichzeitig alles Gute, Wohlstand und Glück zu wünschen.

"So dan hochgeerter H. hat derselb sich Ze berichten was wegen des bergischen fideicommiss das lobl. ort Zug hiebevur erkhent und weilen lob. ort Lucern und andere Cath. Ort darüber die expedition ... in der formb thun lassen, wie beilag Zeiget [gemeint sind damit deren Ortsstimmen]. Pite M. h. Sch[wager] dergleichen auch von seines lobl. Orths [Zug] wegen Zu empfangen, darüber erstatte wegen tax und sigelgelt, und befinde mich mit neuwem titul gebunden zu sein."

"recommandiert h. Gastgäben Zum Storkhen in Zürich." "betryfft h. landthofmeister Vohn thurn ohrstimen so man Ime geben."

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen, die zweite von Beat Jakob I. Zurlauben. AH 38, 327

1672 Februar 13., Konstanz

A

SCHREIBEN VON NIKLAUS TRITT VON WILDEREN AN RITTER UND STATTHALTER
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Von [Heinrich Ludwig Zurlauben], seinem Vetter, sei ihm mitgeteilt worden, dass man ihm unlängst in Zug das Wohnrecht¹ abgesprochen habe. Dies sei denn auch der Grund, dass ihn dieser gebeten habe, *"bey allhiessigem Löbl. Magistrat [Bürgermeister und Rat] in seinem Namen anzuhalten, damit Jhme möchte bewilliget, sein hauswesen in diser Statt [Konstanz] anzustellen"*. In Zug selber aber werde ihm nicht nur die *"Mobilia, sonder auch weib [Maria Regina von Roll] und Kindt ... aufgehalten"*. All dies veranlasse ihn, sich hiermit nach den Ursachen dieser Massnahmen zu erkundigen.

"Jch sehe in Meinen hocheherenden herren Schwagern nit die wenigste diffidentz,